



# next Steps

Step 6

Wie wollen wir  
unseren Glauben  
feiern?  
Gottesdienste der  
Zukunft



Katholische Kirche  
in Stuttgart

HERZLICH WILLKOMMEN

# Themen dieser Videokonferenz:

1.

Um was es in  
Step 6 geht

2.

Die bisher  
erarbeitete  
Datenbasis

3.

Umsetzungs-  
ideen

- Vorstellen der Grundlagen
- Beratung der Zielrichtung
- einbringen von weiteren Ideen



# 1. Um was es in Step 6 geht:



## Hintergrund

Anstehende massive Veränderungen bei Mitgliederzahl, Personal, Ehrenamtlichem Engagement, Finanzen

## Ziel

- verantwortungsvoller Umgang mit den (noch) gegebenen Handlungsmöglichkeiten, „Mehr vom Weniger“ als Teil einer Kirche von morgen
- theologische und spirituelle Chance von Veränderungen und Geringer-Werden nutzen

## Methode

Behandlung ausgewählter Themen mit ausgewählten Fragestellungen, möglichst viel Beteiligung, im Rahmen des Machbaren und mit Mut zur Lücke. Besser etwas tun als nichts!



# Verantwortliche

Angela Schmid, Dekanatsreferentin  
und Steps-Verantwortliche

Steps-Gruppe:

- Tobias Albers, HA Liturgie
- Christiane Bundschuh-Schramm,  
HA Pastorale Konzeption
- Stefan Karbach, station s
- Claudia Schmidt, KDFB

Stadtdekanatsrat

# Beteiligte

1. Pastoralworkshop Juli 2024
2. Expert:innen
  - Leitung GKaM
  - evangelischer Pfarrer/ projektverantwortlich  
SegensService
  - Kirchenmusikerin
  - Professor für Liturgiewissenschaft
2. Pastorale Mitarbeitende und  
Verwaltungsmitarbeitende
3. Heutige Videokonferenz



# Was wird in Step 6 behandelt

unter der Überschrift „Wie wollen wir unseren Glauben feiern?  
Gottesdienste der Zukunft“

- Gottesdienste sind alle gemeinschaftlichen Feiern, bei der Menschen zusammen kommen mit der Hoffnung, Stärkung für ihr Leben zu bekommen und Segen zu erfahren.
- Dazu gehört Wort (Bibel, Frohe Botschaft, Predigt, ...) und Symbol (Gebet, Sakramente, Sakramentalien, Rituale...).

Die Form der gottesdienstlichen Feiern wird in Step 6 ganz frei verstanden und reicht von Andacht, über Taufe bis Eucharistie, von Einschulungs- bis Zielgruppengottesdienst und darüber hinaus.

# 2. Die bisher erarbeitete Datenbasis

1. Expert:innen-Interviews: je 1x Leitung GKaM, evangelischer Pfarrer/Projektverantwortlich SegensService, Kirchenmusikerin, Professor für Liturgiewissenschaft
2. Wissenschaftliche Untersuchungen wie die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 6
3. Digitale Umfragen unter pastoralen Mitarbeitenden und Verwaltungsmitarbeitenden



Umfrage Verwaltungsmitarbeitende, Teilnehmende: 35 Personen



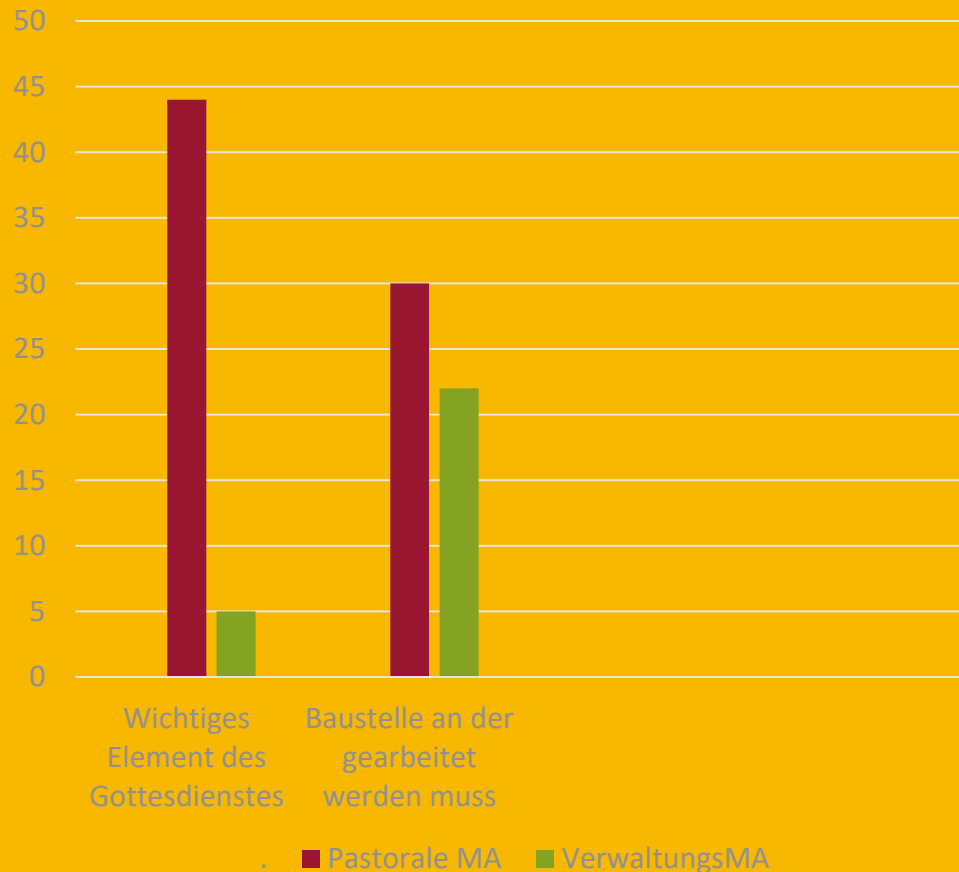
Umfrage Pastorale Mitarbeitende, Teilnehmende: 39 Personen



# Zusammenschau zum Thema **Botschaft/Sprache**

## digitale Umfragen

## Expert:innen-Interviews



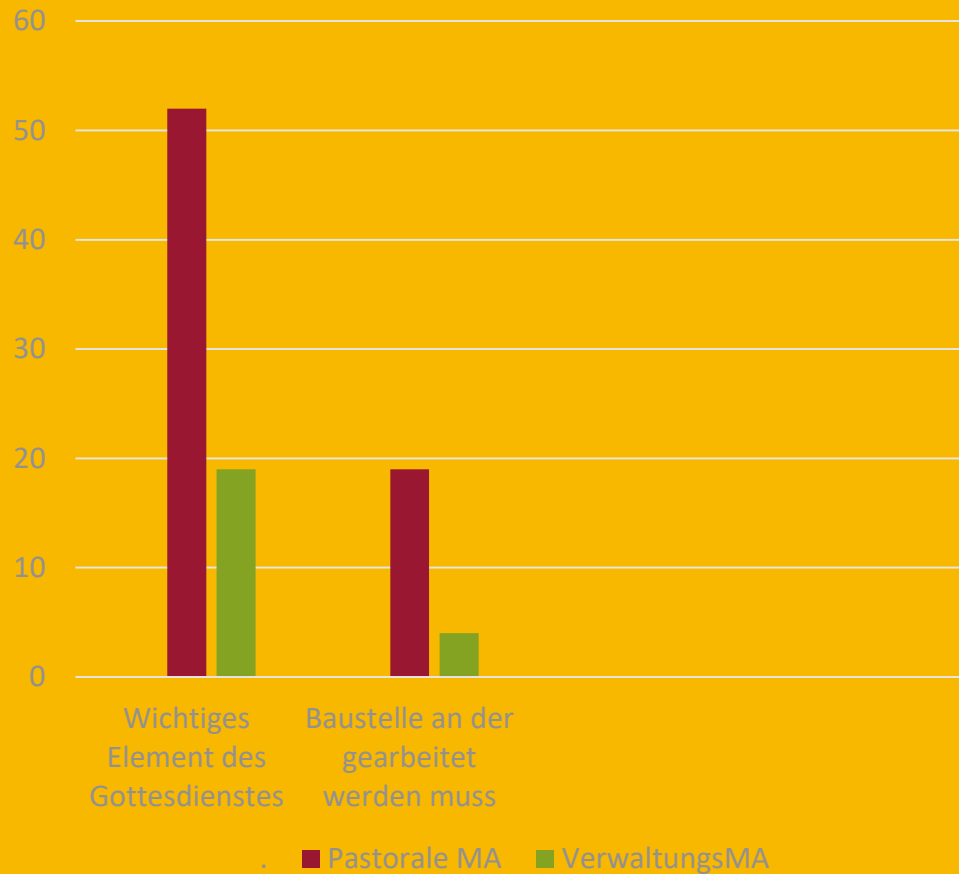
Was ist entscheidend für den Gottesdienst:

- Evangelisch: Lebensrelevanz, dazulernen können. Sprache zeitgemäßer, aktualisieren!
- Kirchenmusik: Einbezogen werden, selbst beteiligt sein. Wichtig: gutes Ansprechen der Mitfeiernden
- Muttersprachlich: Predigt, Sinn, Versöhntheit, persönlicher Zuspruch, Sicherheit. Muttersprache geht mündlich noch recht gut.
- Liturgiewissenschaft: Predigt (im weiten Sinn), Bezug zum eigenen Leben, in aktuellen Krisen Rituale bieten. Hoffungsorientierung. Gottespräsenz. Muss ansprechend formuliert werden.



## digitale Umfragen

## Expert:innen-Interviews



Was ist entscheidend für den Gottesdienst:

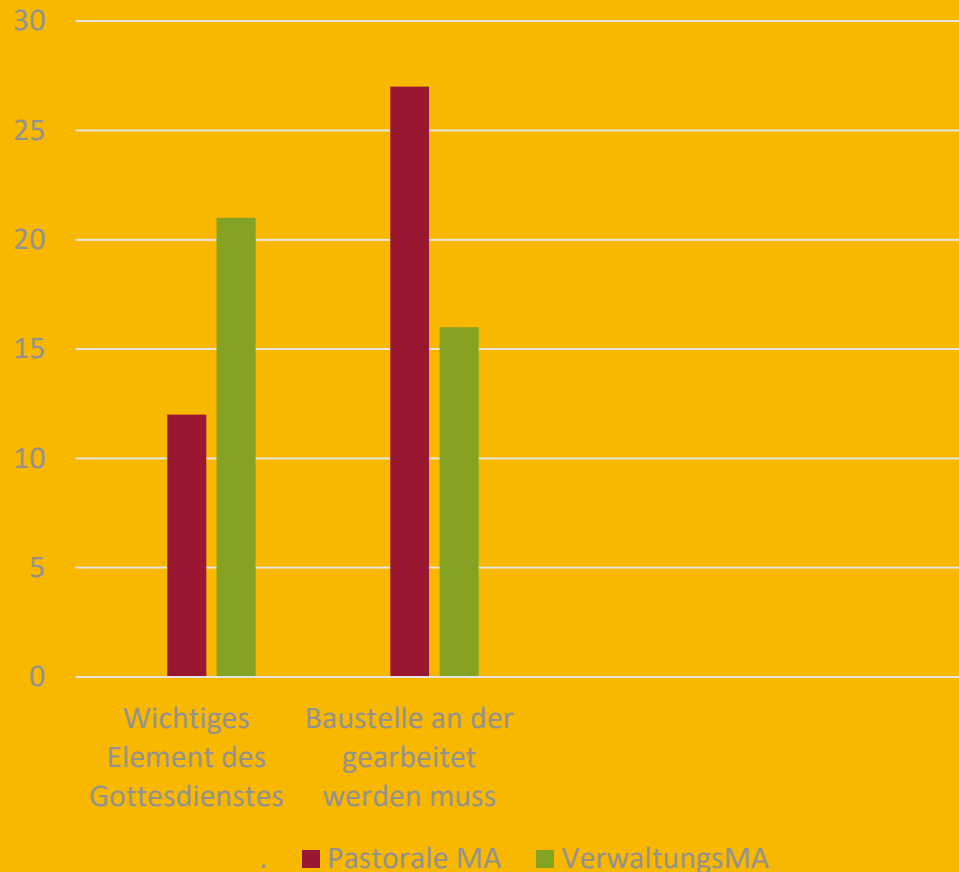
- Evangelisch: Beziehung. Mehrwert schaffen. An Zielgruppe anpassen. Kirchenjahr folgen. Immer eigene Prägung geben. - In Musik investieren. -
- Kirchenmusik: Gemeinschaft, Stärkung. - Ansprechende Musik, Menschen zum Singen bringen, Unterschiedlichere Angebote im Stadtdekanat koordinieren. - Zeit zur Ruhe zu kommen
- Muttersprachlich: Wandlung, Beichte, Kommunion, Segen.- Gut gestaltete Musik, modernere Lieder. Verbindet. – Stille ist wichtig
- Liturgiewissenschaft: „mein Leben und mehr als mein Leben“. – Musik ist wichtig für Atmosphäre, Emotion, Mischung ist entscheidend – Stille kann kann Gegenentwurf sein, wenn Leben sehr voll ist





## digitale Umfragen

## Expert:innen-Interviews



Was ist entscheidend für den Gottesdienst:

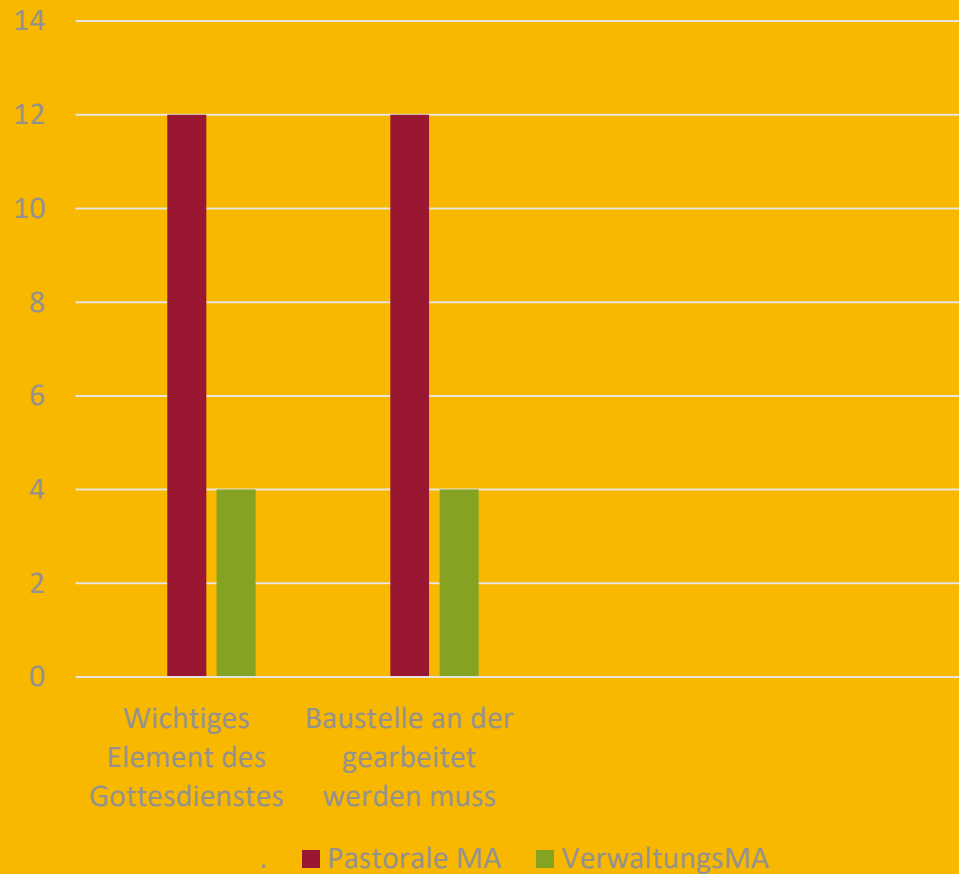
- Evangelisch: Kasualien ökumenisch anbieten. Nicht überall dasselbe anbieten. - Affektive Wirkung von Musik bedenken.
- Kirchenmusik: Eucharistie in „aufgebrochener“ Form, Stundengebete, Lobgebet. - schöne Räume anders nutzen (Seitenkapellen Bänke raus, mehr Begegnung durch Sitzordnung)
- Muttersprachlich: Eucharistie (aktuell belassen wie es ist – wenn es Veränderung gibt, wird es sich finden). Dynamik und Lautstärke passend. Nicht neu erfinden. Worship. Anbetung. Uhrzeit anpassen.
- Liturgiewissenschaft: nicht wöchentlich, aber als Schwellenritus zu besonderen Lebenssituationen. Individualbiographische Angebote stärken. Kleine, aber verlässliche Formen stärken. Eucharistiefiern gut gestalten. Zeiten überprüfen. – Atmosphäre ist besonders wichtig, muss emotional ansprechend sein.



# Zusammenschau zum Thema **Leitung des Gottesdiensts**

## digitale Umfragen

## Expert:innen-Interviews



Was ist entscheidend für den Gottesdienst:

- Evangelisch: Leitung muss mit Herz dabei sein. Qualität anbieten. In Vorbereitung investieren.
- Kirchenmusik: Leitung muss liturgischen Fluss/Dramaturgie sichern
- Muttersprachlich: klare Leitung bieten. Menschen befähigen „Liturgen des Alltags“ zu werden.
- Liturgiewissenschaft: in Qualität und Zeit investieren. Freiraum haben für rituelle Gestaltung z.B. in Krisen



# 3. Umsetzungsideen



Stellenanteil



**Botschaft/  
Sprache**

Lebensrelevanz zentral. Botschaft muss besser ankommen.  
Einbeziehen neuer Entwicklungen.  
Vor Ort anschauen. Blick schärfen. Besser werden.

**Predigtfortbildung**

**Frage an Sie:**

**Halten Sie eine solche Fortbildung zu Predigt und Sprache im Gottesdienst für sinnvoll und zielführend?**

**Haben Sie hierzu eine weitere Idee?**

Konkrete Umsetzungsidee  
Predigtfortbildung:

- Eintägige Fortbildung
- zum Thema Predigt und Sprache im Gottesdienst
- Jährlich
- Für hauptberufliche pastorale Mitarbeitende
- In Stuttgart

**Übergreifende Umsetzungsidee:  
Stellenanteil „Gottesdienst-  
Begleitung im Stadtdekanat“**



Inhalte/  
MUSIK/Stille

Musik als wichtiges Medium für Spiritualität. In Stuttgart gibt es kirchenmusikalisch zu wenig Vielfalt, sehr viel „hochkarätige“ Musik, es besteht Bedarf an anderen Formen, NGL, Gospel, Pop, ...

1. Coachinggruppe
2. Workshoptag
3. Auftrag kirchenmusikalische Zentren
4. Ausbildung verändern

**Frage an Sie:**

**Welche musikalische Richtungen würden Sie gerne im Stadtdekanat fördern für die „Gottesdienste der Zukunft“?**

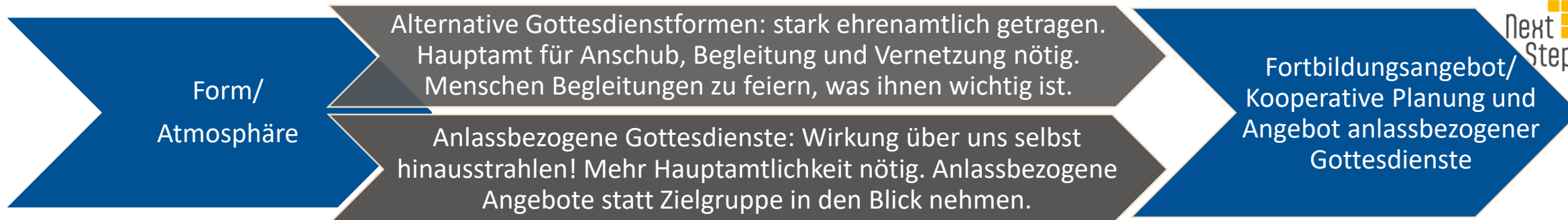
**Könnten Sie sich persönlich vorstellen, ein Projekt „anders“ musikalischer Gottesdienste zu begleiten?**

Konkrete Umsetzungsideen

1. Monatliche Coachinggruppe zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten für alle Interessierten im Stadtdekanat anbieten
2. Jährlicher Workshoptag mit namhaften Musiker:innen + Intervalllernen von neuen Liedern für alle Interessierten in Absprache mit den örtlichen Kirchenmusiker:innen
3. Auftrag an kirchenmusikalische Zentren gemeinsam mit allen Stuttgarter Kirchenmusiker:innen Ideen und Absprachen zu neuen Liedern und anderen musikalischen Formen zu entwickeln als Teil der Verkündigung
4. Rückmeldung an Amt für Kirchenmusik zu mehr Vielfalt im Ausbildungscurriculum

**Übergreifende Umsetzungsidee: Stellenanteil „Gottesdienst-Begleitung im Stadtdekanat“**





### Frage an Sie:

**Brauchen wir eine Ausbildung/Fortbildung für ehrenamtliche Gottesdienst-Leitende (über WGF hinaus)?**

**Wo würden Sie unsere Ressourcen investieren in alternative Gottesdienstformen oder anlassbezogene Gottesdienste?**

### Konkrete Umsetzungsideen

1. Fortbildungsangebot zu anlassbezogenen Gottesdiensten und/oder alternativen Gottesdienstformen
  - Online, vierteljährlich, 90 Minuten
  - ODER Workshoptag, jährlich
    - Vorlagen an die Hand geben, Austausch, ausprobieren
2. Kooperative Planung und Angebot anlassbezogener Gottesdienste im Stadtdekanat, zum Beispiel:
  - dekanatsübergreifende Firmtermine, Gottesdienst zu Lebenswenden verteilt, Weihnachten für Zielgruppen verteilt ...

**Übergreifende Umsetzungsidee: Stellenanteil „Gottesdienst-Begleitung im Stadtdekanat“**



Leitung

Wichtig für Qualität von Gottesdiensten. Lernmöglichkeiten?  
Bereits mit vielen Ressourcen ausgestattet. Zunehmend ehrenamtlich getragen.

Beratungsangebot

**Frage an Sie:**

**Würden Sie als liturgisch engagierte Person/ Liturgieteam/Pastoralteam eine Gottesdienstberatung buchen?**

**Welche?**

**Zu welchen Themen?**

**Bei wem?**

**Unter welchen Bedingungen?**

Konkrete Umsetzungsidee Beratungsangebot:

- Halbjährlich offen für alle, 90 Minuten - bei konkretem Bedarf als Prozessbegleitung vor Ort über 6 Monate
- Online oder vor Ort
- Für alle Engagierten in diesem Bereich in einer Gesamtkirchengemeinde, alternativ: im gesamten Stadtdekanat gemeinsam
  - In Gemeinden mit Hauptamtlichen: Liturgieausschüsse (einschließlich Priester und Pastoralteam) und weitere Interessierte
  - In Gemeinden, die keinen Priester/keine pastoralen Hauptberuflichen mehr haben: alle Interessierten

**Übergreifende Umsetzungsidee: Stellenanteil „Gottesdienst-Begleitung im Stadtdekanat“**



## Stellenanteil

**Frage an Sie:**

**Wie nützlich fänden Sie eine Person, die alle diese Umsetzungsideen auf den Weg bringt und begleitet, um die Gottesdienste im Stadtdekanat für die Zukunft gut aufzustellen?**

**Würden Sie dafür 5% nicht-besetzte pastorale Stellenanteile Ihrer Kirchengemeinde für 5 Jahre binden?**

→ Next Steps muss „kostenneutral“ vorgehen – es wird weder mehr Geld noch mehr Stellen geben, sondern sicher weniger.

Konkrete Umsetzungsidee Stellenanteil „Gottesdienst-Begleitung im Stadtdekanat“:

- Aus nicht besetzten Gemeindestellen
- Mit 5% je beteiligter Gesamtkirchengemeinde (Freigabe durch GKG und durch Diözese)
- Auf 5 Jahre
- Mit den Aufgaben Unterstützung, Fortbildung, Koordination





# 3. Rückmeldungen

**Bitte schreiben Sie in den Chat alle weiteren Gedanken:**

- **Was mir noch wichtig ist?**
- **Was noch bedacht werden soll?**



# Wie wird es weitergehen?

- Weiterarbeit der Steps-Gruppe  
in Abstimmung mit den übrigen Steps
- Entwicklung von Beschlussvorlagen und Empfehlungen für den Stadtdekanatsrat
- Beratung und Beschluss am 15.05.2025 in öffentlicher Sitzung des  
Stadtdekanatsrats
- Im Anschluss Umsetzungsphase

Vielen Dank für Ihre Zeit,  
Ihr Mitdenken, Ihre Ideen!